

Dixieland am See

## Temperament und Schweiß

Mit seinem Traditional Jazz-Quartett bestreitet Klarinetist und Band-Leader Thomas Kible das Konzert, das ganz dem Dixieland-Jazz in seiner gewidmet ist. Da muss die Aufbereitung es richten, um einen Abend auf dieser Ebene interessant zu machen. Das gelingt Kible und seinen Mannen, einerseits durch raffi-

nierte Arrangements, andererseits durch Spielfreude. Der alte Hase Kible glänzt mit seinem Klarinetensound, der vom „Petit fleur“ bis zum rasanten „Honey Suckle Rose“ keine Chance auslässt, seine Phantasie auszuspielen.

Gerd Wolss aus Freudental bekommt am Schlagzeug Gelegenheit, seinem Temperament freien Lauf zu lassen. Mit Matthias Schiedel hat Kible einen Banjospieler, der nicht nur als Rhythmusmacher auftritt, sondern in seinen jungen Jahren schon Format zeigt. Vierter im Bunde ist Kontrabassist Bertram Oeler, der mit Fingerfertigkeit für

die tiefen Töne sorgt. Die drei jungen Jazzer gehen mit den Ideen Kibles wie selbstverständlich mit und machen Gershwins „Lady be good“, Charleston-Reminiszenzen wie „Yes Sir, that's my Baby“ oder romantische Klänge wie „Stranger on the Shore“ zum Hörgenuss.

Natürlich darf der schon klassisch gewordene Song von Mackie Messer nicht fehlen, und auch der flotte „Wildcat Blues“ verliert nicht an Temperament, obwohl der Schweiß auf der Bühne allmählich in Strömen fließt. (huk)